



Aufruf zur Teilnahme am Volksentscheid

Ethikunterricht für alle gemeinsam - Religion weiter freiwillig

Am 26. April: NEIN zum Wahlzwang

Berlin ist eine Weltstadt. Hier leben Menschen vieler Kulturen, Religionen und Weltanschauungen. 42% aller 6-15jährigen Schülerinnen und Schüler haben in Berlin bereits heute einen Migrationshintergrund. Um gegenseitiges Verständnis, gemeinsame Werte und gelebte Toleranz zu fördern, wurde 2006 in Berlin ein gemeinsamer Ethikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse eingeführt.


Dieser Ethikunterricht ist für unsere Stadt unverzichtbar. Über unterschiedliche Werte und kulturelle Traditionen miteinander zu sprechen schafft gegenseitiges Verstehen. Mit Andersdenkenden zu sprechen ist besser als über sie. Das Wissen über die verschiedenen Religionen, Weltanschauungen und Kulturen fördert die gegenseitige Toleranz. Die Werte, auf denen unser Grundgesetz und die Menschenrechte beruhen werden gemeinsam diskutiert und so besser verstanden und akzeptiert.

Die *Initiative Pro Reli* hat einen Volksentscheid durchgesetzt und will erreichen, dass Schülerinnen und Schüler künftig gezwungen sind, sich in einem Wahlpflichtbereich zwischen einem Ethikunterricht und einem Bekenntnisunterricht zu entscheiden. Das Pro-Reli-Konzept eines Wahlpflichtbereiches Ethik/Religion trennt die Kinder und Jugendlichen, statt sie miteinander ins Gespräch zu bringen. **Der von Pro Reli im Gesetzentwurf zum Volksentscheid geforderte Wahlzwang wäre ein Rückschritt.** Denn jede Schülerin und jeder Schüler kann bereits heute zusätzlich zum Ethikunterricht einen freiwilligen Religions- oder Weltanschauungsunterricht besuchen.

Das Berliner *Bündnis Pro Ethik* setzt sich dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler weiterhin in den Klassen 7 – 10 gemeinsam den Ethikunterricht besuchen und darüber hinaus wie bisher von Klasse 1 – 13 auch an einem Religions- oder Weltanschauungsunterricht ihrer freien Wahl teilnehmen können. Dieser Unterricht wird unverändert zu 90 % aus Steuergeldern finanziert und ist rechtlich abgesichert.

Liebe Berlinerinnen und Berliner!

Bitte unterstützen Sie den Erhalt des gemeinsamen Ethikunterrichts in unserer Weltstadt Berlin, nehmen Sie am Volksentscheid teil und stimmen Sie am 26. April mit NEIN, d.h. gegen den Gesetzentwurf von Pro Reli.

 **NEIN zum Wahlzwang
am 26. April**

Das Berliner *Bündnis Pro Ethik*

Alevitische Gemeinde zu Berlin - Bündnis 90 / Die Grünen Landesverband Berlin – Deutsche Buddhistische Union (DBU) – DIE LINKE. Landesverband Berlin – Fachverband Ethik, Bundesverband – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Landesverband Berlin – Grüne Jugend Berlin – Humanistische Union Berlin-Brandenburg – Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin – Initiative Christen pro Ethik – Junge HumanistInnen – Jusos – Kurdistan Kultur- und Hilfsverein – Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) – Linksjugend [!solid] Berlin – Niederländische Ökumenische Gemeinde Berlin – SPD Landesverband Berlin – Türkischer Bund Berlin-Brandenburg (TBB) – Türkischer Elternverein Berlin-Brandenburg | Stand: 3. März 2009

Schirmherr: Walter Momper - Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

BÜRO

Bündnis Pro Ethik
Schonensche Straße 8
10439 Berlin

Tel: 030 – 47 86 49 88
mobil: 0171 / 451 09 88
E-Mail: buero@proethik.info

Bürozeiten Mo-Fr 12-17 Uhr
und nach Vereinbarung

SPENDENKONTO

Fachverband Ethik e.V.
Konto: 6603 1199 84
bei der Berliner Sparkasse
BLZ: 100 500 00
Verwendungszweck:
Pro Ethik, Name, Vorname

bei Spenden über 30 € auch
Anschrift, wenn Spendenquittung
erwünscht

www.gemeinsam-ist-besser.de